

# Wie freundlich, selig, süß und schön

Christoph Graupner (1683-1760)

Choral

aus *Aus Gnaden seid ihr seelig geworden* GWV 1139/29 Nr.7

S  
A

3. Wie freund-lich, se - lig, süß und schön ist Je - su, dei - ne Lie - be!  
...wenn die - se steht, kann nichts ent-stehn, das mei-nen Geist be-trü

T  
B

7

Drum lass nichts an - ders den-ken mich, nichts se - hen, füh-len, hö - ren, lie-ben,

13

eh - ren, als dei-ne Lieb und dich, der du sie kannst ver-meh - ren.

1. O Jesu Christ, mein schönstes Licht,  
der du in deiner Seelen  
so hoch mich liebst, dass ich es nicht  
aussprechen kann, noch zählen!  
Gib, dass mein Herz dich wiederum  
mit Lieben und Verlangen mög umfassen  
und als dein Eigentum,  
nur einzig an dir hängen.

4. O dass ich dieses hohe Gut  
möcht ewiglich besitzen!  
O dass in mir dies edle Glut  
ohn Ende möchte hitzen!  
Ach, hilf mir machen Tag und Nacht  
und diesen Schatz bewahren vor den Scharen,  
die wider uns mit Macht,  
aus Satans Reiche fahren.

2. Gib, dass sonst nichts in meiner Seel,  
als dein Liebe wohne;  
gib, dass ich deine Lieb erwähl,  
als meinen Schatz und Krone.  
Stoß alles aus, nimm alles hin,  
was mich und dich will trennen und nicht gönnen,  
dass all mein Mut und Sinn  
in deiner Liebe brennen.

5. Mein Heiland, du bist mir zu Lieb,  
in Not und Tod gegangen.  
Und hast am Kreuz als wie ein Dieb  
und Mörder da gehangen.  
Verhöhnt, verspeit und sehr verwundt:  
ach, lass mich deine Wunden alle Stunden  
mit Lieb im Herzensgrund  
auch ritzen und verwunden.